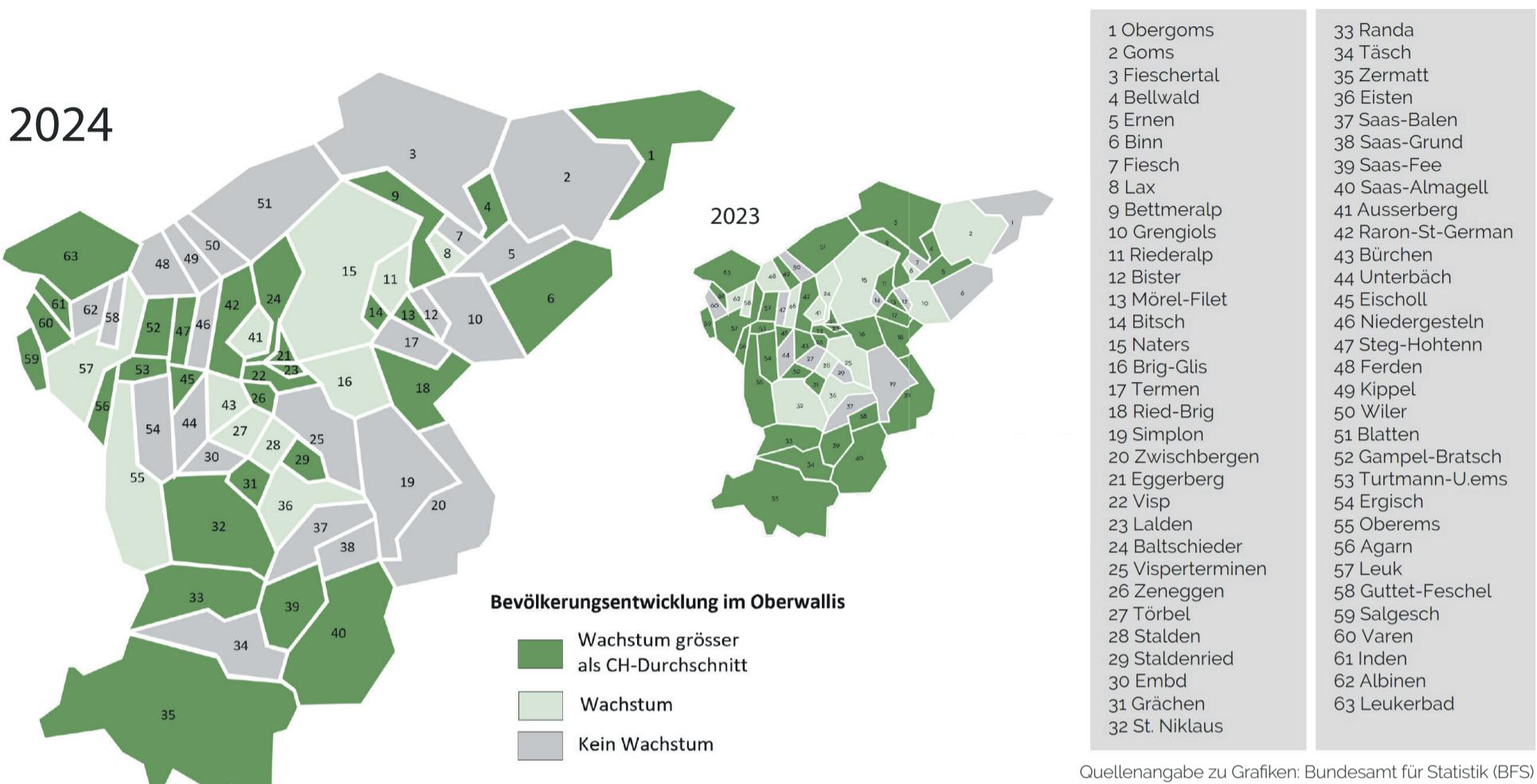


Wachstum in den Oberwalliser Gemeinden hält weiter an



Quellenangabe zu Grafiken: Bundesamt für Statistik (BFS)

Die Bevölkerung im Oberwallis ist auch 2024 wieder überdurchschnittlich gewachsen - wenn auch weniger schnell als noch im Vorjahr. Hält der Trend an, wird die Bevölkerung in spätestens zwei Jahren die Marke von 90'000 Einwohnerinnen und Einwohnern überschreiten.

Ein Blick in die Statistiken verdeutlicht: Das Oberwallis ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Allein im Jahr 2024 kamen fast 1'200 Menschen zur ständigen Wohnbevölkerung dazu, was in etwa der Bevölkerung der Gemeinde Goms entspricht. Dieser Wert liegt zwar leicht unter demjenigen des Vorjahrs (2023: 2'000 Personen), ist aber im schweizweiten Vergleich immer noch überdurchschnittlich. Während die Region Oberwallis um 1,3 Prozent gewachsen ist (Kanton insgesamt: 1,5%), lag der nationale Durchschnitt bei 1,0 Prozent. Ende 2024 zählten 88'681 Menschen zur ständigen Wohnbevölkerung der Region. Bei gleichbleibender Entwicklung werden wir die 90'000-Marke bereits Ende 2025 oder dann Ende 2026 überschreiten.

Allein in den letzten fünf Jahren ist die Bevölkerung im oberen Kantonsteil um fast 6'000 Personen gewachsen. Das entspricht annähernd der ständigen Wohnbevölkerung der Gemeinde Zermatt. Der Haupttreiber dieser Entwicklung ist die Zuwanderung, welche von der positiven wirtschaftlichen Lage begünstigt wird. Eine Entwicklung,

welche die Gemeinden auch vor einige Herausforderungen stellt. Themen wie Wohnraum, Infrastruktur, Altersstruktur oder zunehmende Internationalisierung bewegen die Gemüter. «Es ist wichtig, dass wir vermehrt an einem Strang ziehen, die Entwicklung über die Gemeindegrenzen hinaus mitdenken und nach Möglichkeit gemeinsame Lösungen suchen», betont Charlotte Salzmann-Briand, Präsidentin von Naters und der Gemeinde Region Oberwallis (GRO).

Rund vier von fünf Oberwalliser Gemeinden sind zwischen 2019 bis 2024 gewachsen, einige von ihnen deutlich. Die Spitzenechte in relativen Zahlen während dieses Zeitraums waren Zeneggen (+22,4%), Termen (+21,0%), Inden (+20,4%) und Lalden (+19,1%). Allein im Jahr 2024 erlebte Visp den mit Abstand grössten Bevölkerungszuwachs. Insgesamt 355 Personen gesellten sich zur ständigen Visper Wohnbevölkerung (+4,2%). Den Zusammenhang dieses Wachstums mit der positiven wirtschaftlichen Entwicklung verdeutlicht die Zunahme der Vollzeitäquivalente in der Region. Zwischen 2011 und 2023 stieg die Zahl der Vollzeitäquivalente (VZÄ: entspricht einem 100% besetzten Arbeitsplatz) im Oberwallis um über 8'000 auf 44'195. Damit sind gegen 30 Prozent der VZÄ des Kantons im Oberwallis angesiedelt - während demgegenüber weniger als ein Viertel der Bevölkerung des Wallis hier lebt.



88'681



1'153



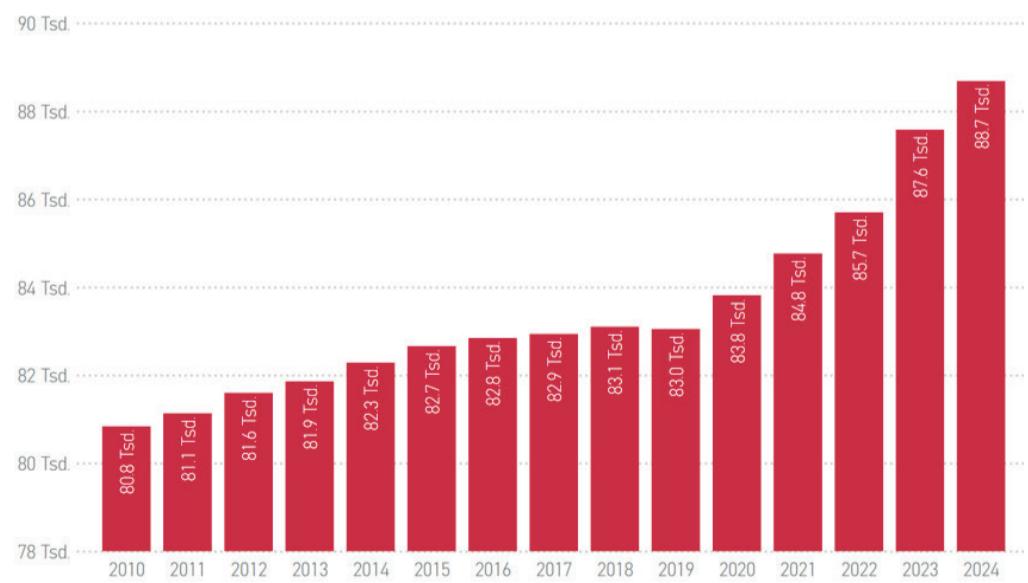
123

Soviele Einwohnerinnen und Einwohner hat die Region Oberwallis per Ende 2024 gezählt. Zum Vergleich: Im Jahr 2020 waren es noch 83'813 Personen.

Um diese Zahl ist die Bevölkerung 2024 gewachsen. Bei gleichem Wachstum zählen in eins bis zwei Jahren 90'000 Personen zur Wohnbevölkerung.

Menschen aus über 120 Nationen haben Ende 2024 im Oberwallis gelebt. Der Grossteil der zuletzt zugewanderten Personen stammt aus europäischen Ländern.

Ständige Wohnbevölkerung Oberwallis 2010-2024



GEMEINDEN
REGION
OBERWALLIS

MONITORING: Fakten zum Oberwallis

Auf der Website der Gemeinden Region Oberwallis (GRO) steht ein Monitoring zum Oberwallis zur Verfügung. Die enthaltenen Themenfelder werden laufend ausgebaut. Sie ermöglichen wertvolle Rückschlüsse zur Entwicklung bis auf Gemeindeebene. Zum Monitoring: www.gemeinden-oberwallis.ch/monitoring

